

Unglaubliche Lokalpolitiker in Dübendorf

An der letzten Gemeinderatssitzung kamen zwei Geschäfte zur Abstimmung, welche die Zukunft des Flugplatzes Dübendorf zum Thema hatten. Eines war die Vorlage «Historischer Flugplatz mit Werkflügen» und das andere die Volksinitiative «Keine Zivillaviatik in Dübendorf».

Die SVP Dübendorf kämpfte seit über zehn Jahren für ein Konzept, das neben der militärischen Nutzung des Flugplatzes eine zivile sinnvolle Nutzung des Areals durch innovative Firmen, die schon auf dem Flugplatz Dübendorf tätig waren, zulassen sollte und eine vernünftige militärisch/zivile Konzept zum Inhalt hatte. Doch die Flugplatzgegner, angeführt durch Stadtpräsident Ziörjen, der am 18. Dezember 2007

eine ultimative Forderung an den Bundesrat schickte, jede Form von Aviatik, militärisch und zivil zu verbieten, kämpften an vorderster Front gegen die Aviatik in Dübendorf. Was jetzt auffällt, ist die Tatsache, dass die Flugplatzgegner von dazumal nun plötzlich das Konzept «Historischer Flugplatz mit Werkflügen» unterstützen und sich als Betreiber des Flugplatzes Dübendorf ins Zeug legen. Auch die Initianten der Volksinitiative «Keine Zivillaviatik in Dübendorf», vornehmlich aus den Reihen der Grünliberalen, die keine Aviatik in Dübendorf zulassen wollen, unterstützten an der letzten Gemeinderatssitzung die Vorlage «Historischer Flugplatz mit Werkflügen».

Widersprüchlicher und unglaublicher kann man nicht politisieren. Denn an derselben Sitzung für die Betreibung des Flugplatzes als Gemeinde zu votieren und gleichzeitig jegliche Aviatik verbieten zu wollen, grenzt schon an Irreführung des Stimmbürgers.

Es ist offensichtlich, worauf die Abstimmung «Historischer Flugplatz mit Werkflügen» hinausläuft. Die Gegner der Aviatik in Dübendorf wollen mit scheinbar vernünftigem Konzept die Kontrolle über die Aviatik in Dübendorf erlangen.

Nun haben sie den Plan, die Hoheit über den Betrieb des Flugplatzes Dübendorf zu erlangen, um eines Tages festzustellen, dass dieser nicht rentabel zu betreiben und so schlussend-

lich der Betrieb des Flugplatzes einzustellen sei.

Fallen Sie als Stimmbürger nicht auf diese Mogelpackung herein. Die Flugplatzgegner von einst sind immer noch die Flugplatzgegner von heute. Ihr Ziel ist die Einstellung jeglicher Aviatik in Dübendorf. Nur schon die Widersprüchlichkeit ihrer Argumentation sollte Sie hellhörig werden lassen.

Lehnen Sie die Vorlage «Historischer Flugplatz mit Werkflügen» ab, denn ausser dem Verbraten von Millionen von Steuergeldern wird die Schliessung des Flugplatzes Dübendorf resultieren, die eine Mehrheit der Dübendorfer Bevölkerung nicht will.

Orlando Wyss,

Gemeinderat SVP Dübendorf